

## 1816 - GEH UNTER WELT

1815 kommt es auf der Insel Sumbawa im heutigen Indonesien zu dem größten Vulkanausbruch (Tambora) der Menschheitsgeschichte. Ungefähr 120.000 Menschen sterben in nächster Umgebung sofort. Was keiner ahnt, sind die dramatischen Folgen weltweit. 150 km<sup>3</sup> Asche gelangt in die Atmosphäre und verteilt sich wie eine Schicht über den ganzen Globus. Vor allem die Nordhalbkugel leidet viele Jahre unter den stark veränderten klimatischen Bedingungen, man spricht 1816 vom „Jahr ohne Sommer“. Die Welt kühlt sich ab, die Menschen leiden in Europa unter extremen Wetterbedingungen und Hungersnot durch ausbleibende Ernten. Die Menschen leben in einer verdunkelten Welt voller Regen, Hagel und Sturm und so ist es nicht verwunderlich, dass gerade in dieser Zeit „Frankenstein“ und die ersten Vampirromane entstehen.

In unserem Programm „1816 - Geh unter Welt“ möchten wir mit Liedern von Franz Schubert und Gustav Mahler die grausamen Folgen dieser Klimakatastrophe thematisieren: Armut, Hungersnot, Auswanderung und das zu frühe Ableben von Kindern... Schubert zeigt uns am Ende jedoch, dass solche traumatischen Schicksalsschläge überwunden werden können.

Vielleicht liegt gerade in einem kleinen Lied Trost und Hoffnung...

**Franz Schubert**  
1797-1828

An die untergehende Sonne D457 1815 (Ludwig Kosegarten)  
Auflösung D807 1826 (Johann Mayrhofer)

3 Gesänge des Harfners D478 1816 (Johann Wolfgang von Goethe)  
Wer sich der Einsamkeit ergibt  
Wer nie sein Brot mit Tränen aß  
An die Türen will ich schleichen

Der Wanderer D493 1816 (Johann Wolfgang von Goethe)  
Der Sänger am Felsen D482 1816 (Caroline Pichler)  
Erkönig D328 1815 (Text: Johann Wolfgang von Goethe)  
Wiegenlied D498 1816 (Text: Anon.)

**Gustav Mahler**  
1860-1910

Das irdische Leben (aus dem Knaben Wunderhorn) 1892 (Text: Anon.)

- Pause -

1. Hälfte 40:30min

**Gustav Mahler**  
1860-1910

Kindertotenliedern 1901 (Friedrich Rückert)

1. Nun will die Sonn' so hell aufgehn
2. Nun seh' ich wohl, warum so dunkle Flammen
3. Wenn dein Mütterlein tritt zur Tür herein
4. Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen
5. In diesem Wetter, in diesem Braus!

**Franz Schubert**  
1797-1828

Nach einem Gewitter D561 1817 (Johann Mayrhofer)  
Trost im Liede D546 1817 (Franz von Schober)  
Der Flug der Zeit D515 1817 (Ludwig von Széchenyi)  
Im Jänner 1817 1826 (Ernst Schulze)  
Abschied D475 1816 (Johann Mayrhofer)

2. Hälfte 38:00 min



## MÄNNER ZWISCHEN RAUSCH UND VERZWEIFLUNG

In unserem Liederabend mit Liedern von Brahms, Eisler, Schumann und Wolf erkunden wir Bilder von Männlichkeit im Spannungsfeld zwischen Verletzlichkeit und Machotum, Depression und Manie, gedankenversunkener Melancholie und rauschhaftem Übermut.

Männer sind sehr oft dem großen Druck ausgesetzt, bestimmte Emotionen und vermeintliche Schwächen zu verbergen. Die Verleugnung ihrer Verletzlichkeit treibt viele Männer in die Depression oder sogar in den Tod. Einige greifen auch zu Drogen wie Alkohol, um mit ihren Leiden umzugehen. Die dabei manchmal entstehende Aggression kann auch als Ventil für unterdrückte Emotionen gesehen werden.

Am Ende stellt sich die Frage, was männliche Identität heute ausmacht und wie oder ob der Mann sich von diesen beiden Polen bestimmen lässt. Vielleicht liegt die Antwort ja außerhalb dieser statischen Dualität?

**Johannes Brahms**  
1833-1897

9 Lieder und Gesänge op. 32 1864

Wie rafft' ich mich auf in der Nacht (August Graf von Platen)

Nicht mehr zu dir gehen (Georg Friedrich Daumer)

Ich schleich umher (August Graf von Platen)

Der Strom, der neben mir verrauschte (August Graf von Platen)

Wehe, so willst du mich wieder (August Graf von Platen)

Du sprichst, dass ich mich täuschte (August Graf von Platen)

Bitteres zu sagen denkst du (Georg Friedrich Daumer)

So stehn wir, ich und meine Weide (Georg Friedrich Daumer)

Wie bist du, meine Königin (Georg Friedrich Daumer)

*Du fragst, o frage mich nicht, warum?*

*Du lobtest mich, bekam es*

*Und jener Mensch, der ich gewesen*

*Ströme der Seele verlangen*

*Reine herba Reschoten scheitern*

*ah Korallher Klippe*

*Laß mich vergehn in deinem Arm!*

**Hanns Eisler**  
1898-1962

Anakreontische Fragmente (aus dem Hollywooder Liederbuch) 1942

(Eduard Mörike nach Anakreon)

Geselligkeit betreffend

Dir auch wurde Sehnsucht nach der Heimat tödlich

Die Unwürde des Alterns

Später Triumph

In der Frühe

*Dem zum Weintrinker bin ich gemacht*

*Gymn bereit sind meine Schläfen*

*Und mit der Bratverkäuferin trüb es!*

- Pause -

1. Hälfte 31:20min

**Robert Schumann**  
1810-1856

aus 12 Gedichte von Justinus Kerner op. 35 1840

Lust der Sturmnacht

Wanderlied

Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes

Stille Tränen

*Ende nie, der Sturmnacht, Wille!*

*In stillen Nächten weint oft mancher aus dem Schmerz*

**Hugo Wolf**  
1860-1903

aus Goethe-Lieder 1891

Trunken müssen wir alle sein

So lang man nüchtern ist

Sie haben wegen der Trunkenheit

*Wenn man nicht trinken kann, soll man nicht leben*

*Die göttlichste Befremdung, die nicht erwacht und plagt*

**Robert Schumann**  
1810-1856

aus Myrthen op.25 1840

Lieder aus dem Schenkenbuch im Divan 1 „Sitz ich allein“

Lieder aus dem Schenkenbuch im Divan 2 „Setze mir nicht, du Grobian“

(Johann Wolfgang von Goethe)

*Du lieblicher Knabe, der Komm herein*

**Hugo Wolf**  
1860-1903

aus Goethe-Lieder

Frech und Froh 1 1891

Frech und Froh 2 1891

Was in der Schenken waren heute 1891

Anakreons Grab 1889

*Und seid von Herzen froh;  
Das ist das A und O.*

*Vor dem Winter hat ihn  
enderlein der Hügel geschützt*

**Robert Schumann**  
1810-1856

Belsatzar op. 57 1840 (Heinrich Heine)

2. Hälfte 29:40min

*Die Magier kamen, doch keiner verstand  
zu denken die Flammen schützten an der Wand*

*Nie kann ich ihr krauses  
zu hiebs*

*Es dreht sich oben,  
unzählig einfach, melodisch  
Wandel der  
Sterne*

*Ach rede sprich Ein Wort nur  
Ein einziges, ein Klores*

*So fing dich die bebrühte  
Jahrszeit ein  
trank auch einen Krug  
Voll Wein  
dazu*

*So fröhlt es den Borschen durch  
Wälder und Felder*

*Trinkt sich  
das Alter wieder zu Jugend*

*Niemand sieht mir Schenken  
ich hab' so meine eignen Gaben*

*Liebesqual verschmäht mein Herz  
Puff ich von Sülk nichts  
Dass mir das  
mit ein jauch*

## LIEBEN

Lieder über die Liebe gibt es viele. Keiner anderen Emotion sind so viele Kunstwerke gewidmet, wie ihr. Heutzutage scheint die Liebe aber einen besonders schweren Stand zu haben. Die Soziologin Eva Illouz führt das vor allem auf die Durchdringung der Liebe von kapitalistischen Strukturen zurück. Die Partnerwahl wird zum Shoppingtrip, Datingapps erwecken den Eindruck eines unendlichen Angebots an Partnern, wir suchen sie nach sehr strengen Kriterien aus und distanzieren uns so emotional von unserem Gegenüber. Wir wagen es nicht, uns zu entscheiden und zu verlieben.

In der Beziehung steht das Beherrschen des Anderen im Vordergrund. Ökonomische und emotionale Abhängigkeiten erschweren die Begegnung auf Augenhöhe.

Für Erich Fromm besteht die Kunst des Liebens in der Fähigkeit zur Selbstaufgabe und in dem Willen, das Gegenüber beim Wachsen zu begleiten. Prinzipien, die dem Egoismus und dem Drang der Aneignung und Verfügbarmachung der Moderne entgegenstehen.

Der Blick zurück in frühkapitalistische Zeiten lohnt sich also. Was wussten Liszt, Schubert und Vaughan-Williams von der Liebe? Vielleicht verändern sie unseren Blick auf unsere Nächsten und erinnern uns, worauf es in der Liebe ankommt. Denn nur die Liebe kann uns eine Antwort auf die Kälte und Vereinsamung in der Moderne geben, sie ist die nötige Revolution.

### Franz Schubert

1797-1828

#### 4 Lieder op. 59

Du liebst mich nicht *D756* (August Graf von Platen) 1822

Dass sie hier gewesen *D775* (Friedrich Rückert) 1823

Du bist die Ruh *D776* (Friedrich Rückert) 1823

Lachen und Weinen *D777* (Friedrich Rückert) 1823

### Franz Liszt

1811-1886

Es muss ein wunderbares sein *S.314* (Oskar von Redwitz-Schmölz) 1852

O lieb, so lang du lieben kannst *S.298/2* (Ferdinand Freiligrath) 1847-1850

Wieder möcht ich dir begegnen *S.322* (Peter Cornelius) 1860

Wo weilt er? *S.295* (Ludwig Rellstab) 1844

In Liebeslust *S.318* (August Heinrich Hoffmann von Fallersleben) 1858

Freudvoll und Leidvoll *S.280/2* (Johann Wolfgang von Goethe) 1849

Der Glückliche *S.334* (Adolf Wilbrandt) 1878

- Pause -

1. Hälfte 32:20min

### Franz Schubert

1797-1828

Sei mir gegrüsst *D741* (Friedrich Rückert) 1822

Die Liebe hat gelogen *D751* (August Graf von Platen) 1822

### Ralph Vaughan Williams

1872-1958

The House of Life 1903 (Dante Gabriel Rossetti)

Love Sight

Silent Noon

Love's Minstrels

Heart's Haven

Death in Love

Love's Last Gift

2. Hälfte 32:20min

## EINE KLEINE GESCHICHTE DES LIEDES - VON HAYDN, BEETHOVEN UND SCHUBERT

### Was ist ein Kunstlied?

Bevor unsere Vorfahren vor über 35.000 Jahren auf der ersten Flöte spielten und später Trommeln sowie erste Streich- und Zupfinstrumente unsere Klangwelt bereicherten, fand der Mensch zu seiner Stimme durch das Singen – ob alleine, zusammen oder auch mit Begleitinstrumenten.

Das „Kunstlied“ als Begriff hat sich vor allem ab dem 19. Jahrhundert durch die Lieder von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven und Joseph Haydn etabliert. Die *Kanzonetten* von Haydn und der erste Liederzyklus *An die ferne Geliebte* von Beethoven spielten dabei eine große Rolle, denn sie durchbrachen die gängigen Erwartungen an ein Lied. Der Text gewann an Tiefe, da die Musik nach Wegen suchte, tiefere Schichten hörbar zu machen. Es entstanden tiefemotionale Reisen durch das menschliche Dasein. Franz Schubert schuf mit der *Winterreise* und *Die schöne Müllerin* die Bibel der Liederzyklen, experimentierte jedoch schon vorher mit dem heute eher unbekanntem Zyklus *Abendröte*. Für Beethoven war das Lied auch ein Rückzugsort, in dem er seine intimsten Gedanken zum Ausdruck brachte, die sonst niemand ahnte. So entstanden seine *Gellert-Lieder* kurz vor dem Heiligenstädter Testament – in einer lebensverändernden Phase, in der der Verlust seines Gehörs ihn zwang, allein vom Komponieren zu leben.

Anlässlich des Jubiläums zum **200. Todestags** von Ludwig van Beethoven möchten wir in diese historisch spannende Zeit eintauchen, in der die Liebe im Spiegel von Religion und Natur betrachtet wird.

#### Joseph Haydn 1732-1809

##### aus den Englischen Kanzonetten

She Never Told Her Love (William Shakespeare) 1795  
O Tuneful Voice (Anne Hunter) 1806  
The Wanderer (Anne Hunter) 1795  
Sailor's Song (Anne Hunter) 1795  
Fidelity (Anne Hunter) 1794

#### Ludwig van Beethoven 1770-1827

##### Sechs Lieder nach Gedichten von Gellert op. 48 1803

Bitten  
Die Liebe des Nächsten vom Tode  
Vom Tode  
Die Ehre Gottes aus der Natur  
Gottes Macht und Vorsehung  
Bußlied

*An die ferne Geliebte* op. 98 (Alois Jetteles) 1816

- Pause -

1. Hälfte 48:10min

#### Franz Schubert 1797-1828

##### Abendröte (Karl Wilhelm Friedrich von Schlegel) 1819-1823

Abendröte D690  
Die Berge D634  
Die Vögel D691  
Der Knabe D692  
Der Fluss D693  
Die Rose D745  
Der Schmetterling D633  
Der Wanderer D649  
Das Mädchen D652  
Die Sterne D684  
Die Gebüsche 646

2. Hälfte 30 min

## WIE SCHÖN GESCHMÜCKT DER FESTLICHE RAUM (WEIHNACHTSPROGRAMM)

Zu keiner Jahreszeit gehört der Gesang so dazu wie zur Weihnachtszeit.

Und keine Oper gehört zur Weihnachtszeit wie Hänsel und Gretel. Von deren Komponist Engelbert Humperdinck existieren aber auch Lieder, unter anderem Weihnachtslieder.

Diese bilden das Herzstück unseres Weihnachtsliederabends. Ähnlich wie bei Hänsel und Gretel begegnen uns hier altbekannte Weihnachtslieder gepaart mit hochromantischen Neukompositionen. Die Weihnachtslieder von Peter Cornelius gehören zu den bekanntesten der Welt, zum Beispiel „Hirten wachen im Feld“ oder „Drei Könige wandern“, gesetzt über den Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“.

Danach wollen wir mit weihnachtlichen Werken von Hugo Wolf eine ganz andere Tonalität erklingen lassen, bevor wir zum Schluss gemeinsam mit dem Publikum vier der beliebtesten Weihnachtslieder singen wollen.

### **Peter Cornelius**

1824-1874

#### 6 Weihnachtslieder op. 8

Christbaum

Die Hirten

Die Könige

Simeon

Christus der Kinderfreund

Christkind

### **Hugo Wolf**

1860-1903

Führ mich Kind nach Bethlem (Spanisches Liederbuch: Geistliche Lieder)

Schlafendes Jesuskind (Mörke-Lieder)

Nun wandere Maria (Spanisches Liederbuch: Geistliche Lieder)

### **Engelbert Humperdinck**

1854-1921

#### 9 Weihnachtslieder

Weihnachten

Stern von Bethlem

An das Christkind

Das Licht der Welt

Die Engel singen

Gesang der heiligen drei Könige

Christkindleins Wiegenlied

Weihnachtsfreude

Altdeutsches Weihnachtslied

### **4 Weihnachtslieder zum Mitsingen**

Dauer 60:30min

